



Smart Central Mobile Benutzerhandbuch

Version 9.1

2024-01-29

Inhaltsverzeichnis

Smart Central Mobile	3
1. Einführung	3
2. Einschalten der Anwendung	3
3. Die Bildschirmanzeige "Central"	4
4. Liste der medizinischen Geräte	8
4.1 Kopfbereich.....	9
4.2 Geräteliste	10
4.3 Menü-Schaltfläche.....	11
5. Ereignishistorie des Geräts	13
6. Smart Central Video.....	15
7. Kurvenformen	17
8. Freigabefunktion.....	19
9. Alarmstatistik.....	22
9.1 Systemoptionen der Alarmstatistik.....	29
10. Indikationsmodul.....	31
11. Stummschaltung der Benachrichtigungen auf Smart Central Mobile.....	33
11.1 Auf Desktop-Arbeitsplätzen.....	33
11.2 Mobile Arbeitsplätze	35
11.3 Nurse Presence - Anwesenheit von Gesundheits- und Krankenpfleger/in	36
11.4 NFC-Alarmfilter	37
12. Widgets.....	40
12.1 SmartCentral Widget.....	40

Smart Central Mobile



Zu Informationen über die Produktumgebung, Vorsichtsmaßnahmen, Warnungen und der Zweckbestimmung siehe USR DEU Digistat Care und/oder USR DEU Digistat Docs (abhängig von den installierten Modulen - für die Digistat Suite EU) oder USR ENG Digistat Suite NA (für die Digistat Suite NA). Die Kenntnis und das Verständnis des entsprechenden Dokuments sind für eine korrekte und sichere Verwendung des in diesem Dokument beschriebenen Smart Central Mobile zwingend erforderlich.

1. Einführung

Smart Central Mobile unterstützt die Alarmverwaltung durch Bereitstellung kontextbezogener Informationen von mehreren Quellen und ihre Darstellung für das Personal auf eine klare und kurze Weise.

Smart Central Mobile ist für Android und iOS verfügbar. Das Bildschirmlayout ist in den beiden Betriebssystemen etwas unterschiedlich, aber die Funktionalitäten und Verfahren sind gleich. Dieses Handbuch zeigt als Beispiel hauptsächlich Screenshots aus einer Android-Umgebung. Wo signifikante Unterschiede auftreten, werden diese in den Abbildungen hervorgehoben und im Text beschrieben.

2. Einschalten der Anwendung

Starten der Anwendung Smart Central Mobile

- Berühren Sie die entsprechende Zeile auf dem Bildschirm des mobilen Endgerätes (Abb. 1 A – Android: Links; iOS: Rechts).

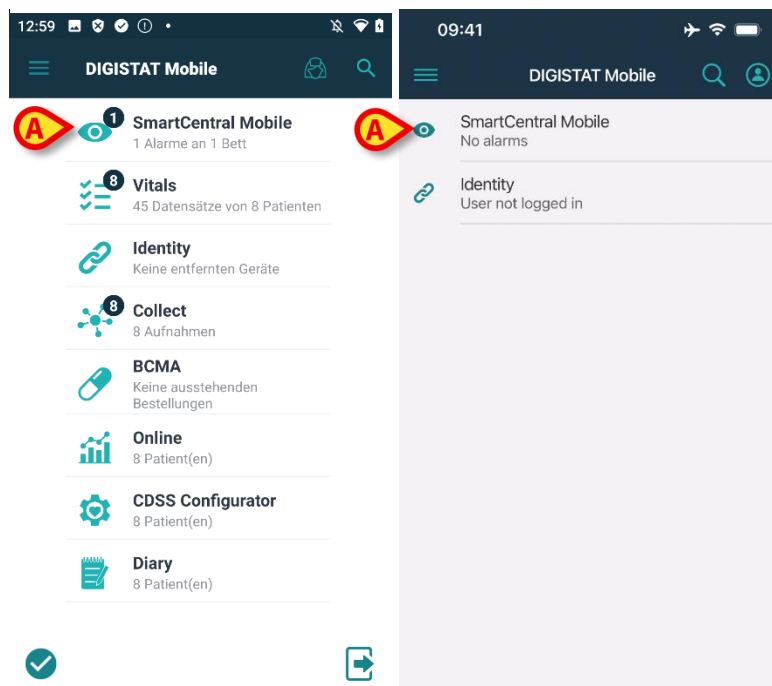


Abb. 1

Der Smart Central-Bildschirm, dargestellt in Abb. 2 (Android) und Abb. 3 (iOS), wird geöffnet.

Wenn die Zeile der Anwendung berührt wird, während ein Alarmzustand ausgelöst wird (es wird eine rote Zahl rechts oben auf dem Anwendungssymbol „ALARM IST AKTIV“ angezeigt), zeigt der Smart Central-Bildschirm die Liste der alarmierenden Patienten an.

3. Die Bildschirmanzeige “Central”

Die Bildschirmanzeige “Central” zeigt eine schematische Zusammenfassung des Status der an jedes Bett angeschlossenen Medizingeräte an:

Auf Android (Abb. 2), wenn alle Betten der Domäne dem Benutzer zugewiesen sind, werden diese als horizontale Kacheln angezeigt. Je nachdem, ob dem Benutzer über die Funktion „Meine Patienten“ Patienten zugewiesen sind oder nicht, werden die Patienten in zwei Gruppen unterteilt.

Die „Funktionalität der Patientenzuweisung“ ist im Dokument *USR DEU Mobile Launcher* beschrieben.

Die zugewiesenen Betten sind unter der Bezeichnung „Meine Patienten“ (Abb. 2 **A**) zusammengefasst, während die anderen Betten unter der Bezeichnung „Nicht zugewiesene Patienten“ (Abb. 2 **B**) aufgeführt sind.

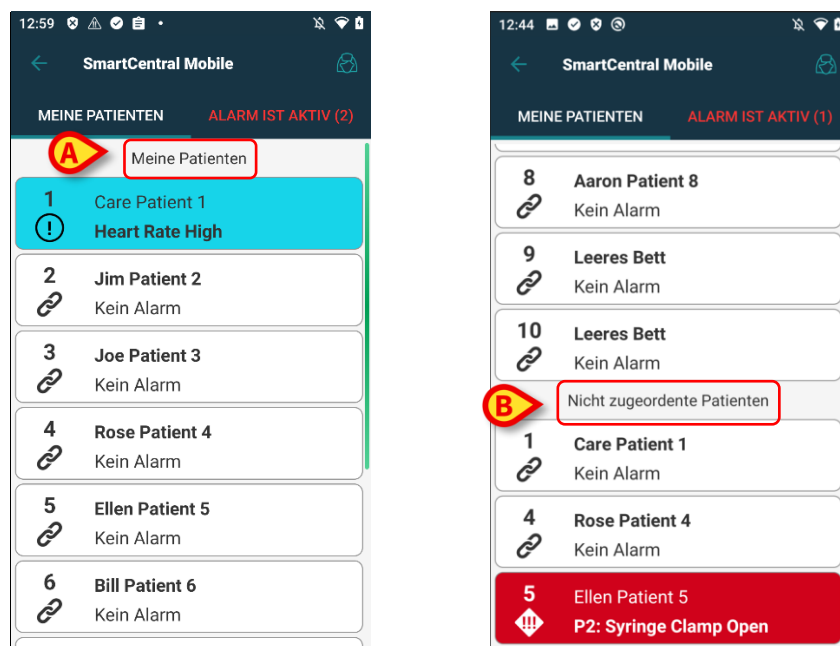


Abb. 2

Unter iOS werden die Patienten angezeigt, die zur Benutzerdomäne gehören. Unter iOS ist die MyPatients-Funktionalität nicht verfügbar; auch werden unter iOS die nicht zugewiesenen Patienten nicht angezeigt. Der zentrale iOS-Bildschirm ist in Abb. 3 dargestellt.

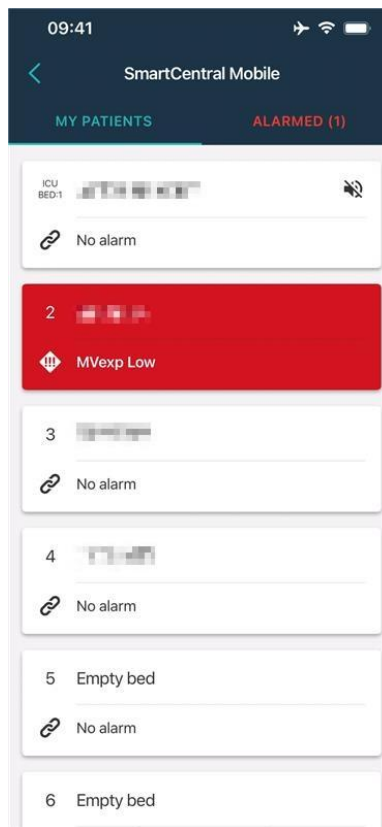


Abb. 3

Unter Android, eine Visualisierung der Betten/Patienten als Quadrate (Abb. 4) ist nur möglich, wenn alle Patienten dem Benutzer zugewiesen sind und die Systemoption **ShowBedCards** der SMARTCENTRALMOBILE-Anwendung auf True gesetzt ist. Diese Ansicht „Bettkarten“ ist unter iOS nicht verfügbar.



Abb. 4

Die nummerierten Vierecke oder Kacheln auf der Bildschirmanzeige stellen die auf dem mobilen Endgerät konfigurierten Betten dar (Abb. 23 **A**). Die auf einer einzigen Bildschirmanzeige sichtbaren Vierecke/Kacheln bilden den "Bereich" der Betten, der vom mobilen Endgerät erfasst wird. Der "Bereich" wird bei der Konfiguration festgelegt.

Die im Viereck/Kachel angezeigte Nummer oder Buchstabe gibt die Bettnummer an. In jedem Viereck oder Kachel wird der Status der angeschlossenen Medizingeräte in graphischer Form durch die Hintergrundfarbe und das entsprechende Symbol angezeigt:

1	Alle an das Bett angeschlossenen medizinischen Geräte stehen still
6 	Es ist mindestens ein angeschlossenes medizinisches Gerät in Betrieb
1 	Mindestens ein angeschlossenes medizinisches Gerät sendet einen Alarm mit niedriger Priorität (eine Information).
7 	Mindestens ein angeschlossenes medizinisches Gerät sendet eine Warnmeldung.
8 	Mindestens ein angeschlossenes medizinisches Gerät sendet einen Alarm mit hoher Priorität.

Der erste Fall des oben beschriebenen Schemas ist der, in dem kein Medizingerät Daten vom Bett senden. Wenn der Benutzer in diesem Fall die betrachtete Kachel berührt, zeigt die Smart Central-Anwendung den folgenden Bildschirm an :

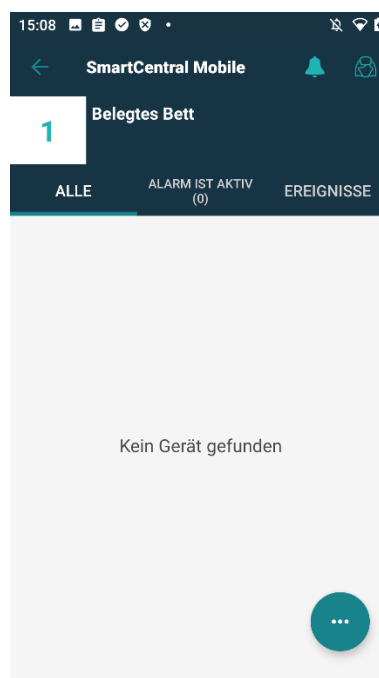


Abb. 5

Sie können die in Abb. 4 **B** angegebenen Filter zur Anzeige entweder aller konfigurierten Betten oder nur der Betten, die einen Alarm senden, verwenden.

Es ist möglich, die Smart Central-Anwendung so zu konfigurieren, dass sie den Bildschirm aufweckt, wenn ein Alarm an den Benutzer gesendet wird und sich das mobile Endgerät auf einer flachen Unterlage (Schreibtisch, Tisch usw.) befindet. Diese Möglichkeit ist unter iOS nicht verfügbar.

Berühren Sie die Zurück-Taste (Abb. 4 **C**), um die Anwendung zu beenden und zum Startbildschirm zurückzukehren.

4. Liste der medizinischen Geräte

Berühren Sie eines der Rechtecke auf der Bildschirmseite “Central”, um die Liste der mit dem Bett verbundenen Medizingeräte anzuzeigen (Abb. 6).

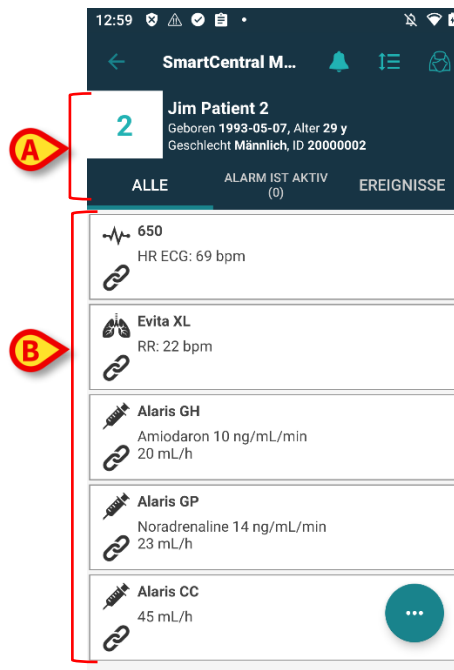


Abb. 6

Diese Bildschirmseite besteht aus zwei Bereichen: ein Kopfbereich (Abb. 6 **A**) und die Liste der Medizingeräte (Abb. 6 **B**). Liegt Alarmereignis vor, wird die „Alarm“-Anzeige rot. Darüber hinaus zeigt eine Zahl in Klammern die Anzahl der alarmierenden Medizingeräte an.

Das „Ereignis“-Feld zeigt die Liste aller Ereignisse in Zusammenhang mit dem betroffenen Patienten an (Abb. 6). Die Ereignisliste kann je nach Kontext, in dem die Anwendung verwendet wird, Alarmer, Benutzerereignisse, Nachrichten über den Gerätestatus und Patientenereignisse umfassen

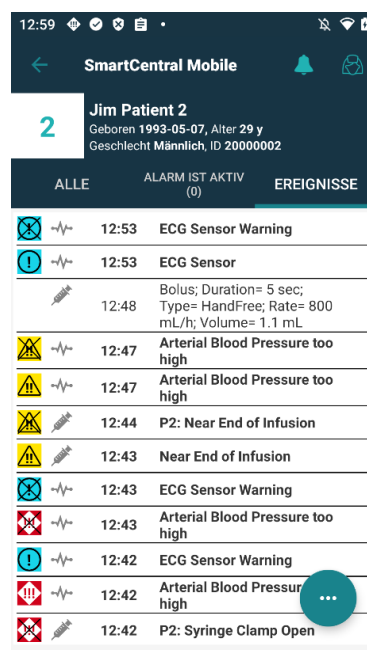


Abb 7

4.1 Kopfbereich

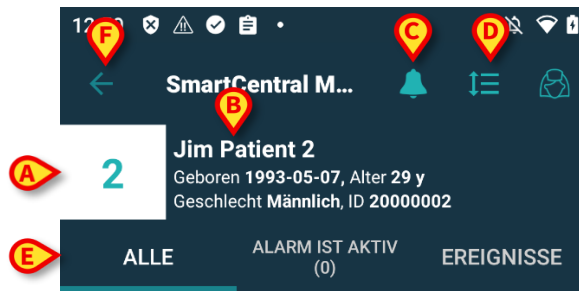


Abb. 8

Im Kopfbereich (Abb. 8) stehen folgende Informationen und Funktionen zur Verfügung:

- Bettnummer (Abb. 8 A);
 - Daten des Patienten (Abb. 8 B).
 - Ist das Glockensymbol (Abb. 8 C) rot, so bedeutet das , mindestens an einem Medizingeräte an mindestens einem der anderen Betten ausgelöst wurde (in der Abb. nicht angezeigt). Wird das rote Glockensymbol angeklickt, zeigt der Bildschirm des Smart Central die Liste der Patienten an, für die mindestens ein Alarm ausgelöst wurde.
 - Das in Abb. 8 D gezeigte Symbol, kann verwendet werden, um den Gerätebereich zu vergrößern und so mehr Informationen zu jedem angeschlossenen Medizingerät anzuzeigen. Die Art der angezeigten Informationen ist von der Konfiguration und dem jeweiligen Endgerät abhängig. Unter iOS ist dieses Symbol anders, aber die Position und Funktion sind gleich – ( : Symbol auf iOS).
- Um zum kompakten Anzeigemodus zurückzukommen, berühren Sie das Symbol in Abb. 8 D erneut.
- Verwenden Sie den Filter (Abb. 8 E), um entweder alle angeschlossenen Medizingeräte anzuzeigen oder nur die Medizingeräte anzuzeigen, die Meldungen senden.
- Verwenden Sie die Schaltfläche mit dem Zurückpfeil (Abb. 8 F), um zur Bildschirmseite "Central" zurückzukehren.

4.2 Geräteliste

Im unteren Teil der Bildschirmseite "Bett" werden die einzelnen medizinischen Geräte dargestellt, wie in Abb. 9 gezeigt:

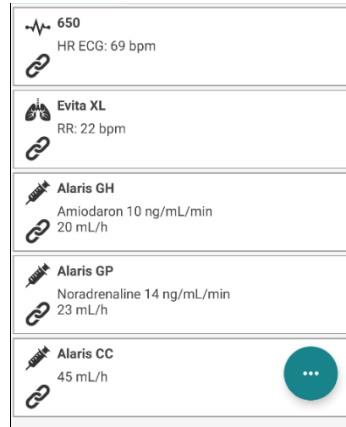


Abb. 9

Jedes medizinische Gerät wird durch eine "Karte" dargestellt. Jede "Karte" enthält die folgenden Informationen:

- Ein Symbol mit der Angabe der Art des Medizingerätes. Die Liste der möglichen Symbole ändert sich entsprechend der Erfordernisse des Krankenhauses. Hier einige allgemeine Beispiele:

	Infusionspumpe
	Beatmungsgerät
	Herzleistungsmessgerät

- zur Anzeige Der aktuelle Status des Medizingerätes wird durch eines der folgenden Symbole angezeigt:

	Im Stillstand
	In Betrieb
	Senden einer Informationsmeldung
	Senden einer Warnmeldung
	Senden einer Alarmmeldung mit hoher Priorität

Wird der Alarm eines Geräts ausgelöst, wird der Status des Medizingerätes auch durch ein Rechteck auf der linken Seite der Karte angezeigt, welches entsprechend der Dringlichkeit des Alarms eingefärbt ist:

- Türkis (Alarm niedriger Dringlichkeitsstufe);
- Gelb (Alarm mittlerer Dringlichkeitsstufe);
- Rot (Alarm hoher Dringlichkeitsstufe);

Für jedes Medizingerät werden einige grundlegende Informationen in der "Karte" angezeigt. Die Art der Informationen ist von der Konfiguration abhängig. Bei einem Alarm zeigt die "Karte" die Alarmmeldung an.

4.3 Menü-Schaltfläche

Die in Abb. 10 **A** angezeigte Schaltfläche öffnet ein Menü, das den direkten Zugriff auf einige spezifische Funktionen ermöglicht.



Abb. 10

- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Menü zu öffnen (Abb. 11).

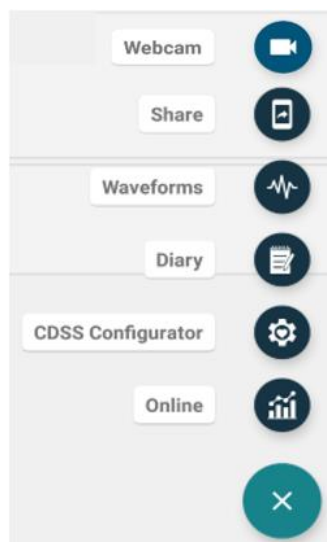


Abb. 11

Welche Optionen im Menü tatsächlich vorhanden sind, hängt von der verwendeten Konfiguration und der Verfügbarkeit der entsprechenden Funktionalitäten ab.

Möglichen Optionen sind:

- Webcam – zeigt den Videostream einer konfigurierten Webcam an (siehe Abschnitt 6).
- Waveforms / Kurvenformen — Zeigt von Medizingeräten erfasste Wellenformen in quasi-Echtzeit an (siehe Abschnitt 7).
- Share / Freigabe - eine Funktion, die das Teilen von Daten mit Anwendungen Dritter ermöglicht (siehe Abschnitt 8).

Darüber hinaus können spezifische Schaltflächen für den direkten Zugriff auf andere Digistat-Module und die aktuell ausgewählten Patientendaten angezeigt werden, deren Anzahl je nach Verfügbarkeit und ursprünglicher Konfiguration variiert. Die Module sind:

- CDSS Configurator Mobile;
- Tagebuch;
- Online Mobile.

Unter iOS sind nur die Optionen „Teilen“ und „Wellenformen“ verfügbar.

- Tippen Sie auf die Schaltfläche , um das Menü zu schließen.



Wenn keine dieser Optionen verfügbar ist, wird das Menü nicht angezeigt. Wenn nur eine Option verfügbar ist, wird das zugehörige Optionssymbol angezeigt.

5. Ereignishistorie des Geräts

Jede „Gerätekarte“ kann angeklickt werden, um auf die Liste aller Ereignisse in Verbindung mit dem jeweiligen Medizingerät zuzugreifen. (Abb. 12).

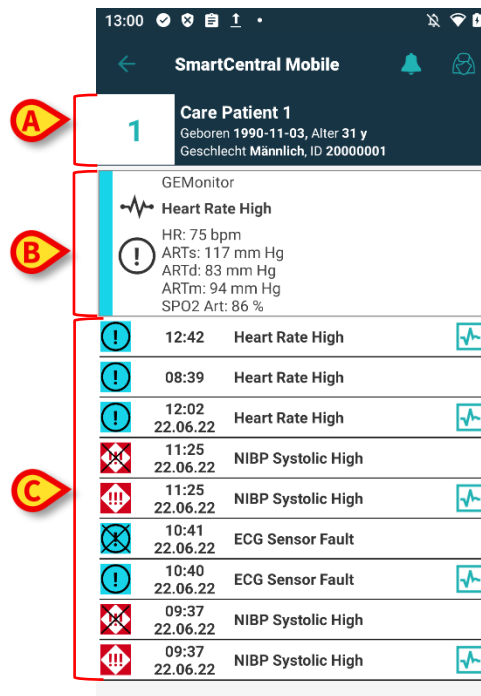


Abb. 12

Diese Bildschirmseite besteht aus drei Bereichen.

Daten des Patienten (Abb. 12 A).

Aktuelle Daten des Medizingerätes. Die in dieser "Karte" angezeigten Daten sind von der Konfiguration und dem jeweiligen Gerät abhängig (Abb. 12 B).

Ereignishistorie des Medizingerätes. Anzeige aller Ereignisse in Verbindung mit dem **Medizingerät** in chronologischer Reihenfolge. Für jedes Ereignis wird eine kurze Beschreibung und die Uhrzeit des Auftretens angegeben (Abb. 12 C). Für jeden Alarm werden die Anfangs- und die Endzeit (schwarzes Kreuz auf dem Symbol ) angezeigt.

Das durchgekennzeichnete Symbol auf der linken Seite zeigt an, dass ein bestimmtes Ereignis vorbei ist. In dem in Abb. 13 gezeigten Bild beispielsweise begann das Ereignis um 10:40 Uhr (Abb. 13 A) und endete um 10:41 Uhr (Abb. 13 B).

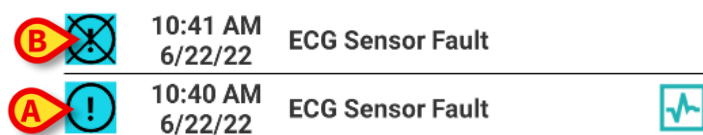


Abb. 13

„Kurvenform“ Schnappschuss

Tippen Sie auf das  Symbol (falls vorhanden – Abb. 12 A), um die Aufnahme des Kurvenverlaufs zum entsprechenden Ereignis anzuzeigen.

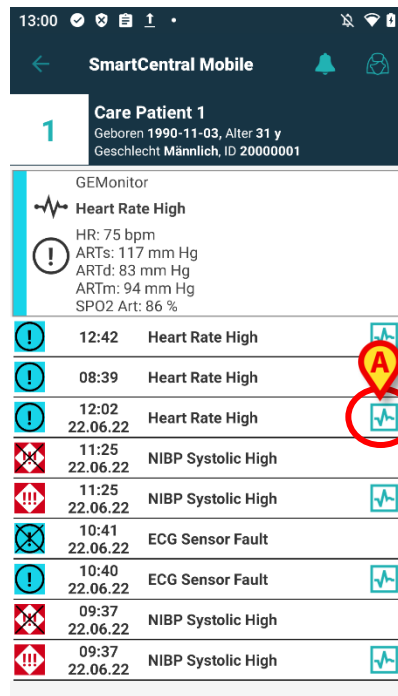


Abb 14

Das folgende Fenster öffnet sich (Abb 15):

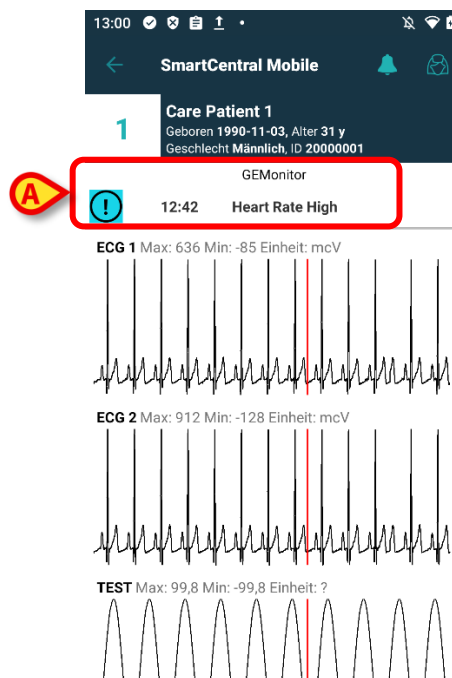


Abb 15

Das Ereignis, auf welches sich der Kurvenform-Schnappschuss bezieht, wird unter Abb 15 **A** angegeben. Lesen Sie Abschnitt 7 für weitere Informationen über Kurvenformen.

6. Smart Central Video



Diese Funktion ist unter iOS nicht verfügbar.

Diese Smart Central-Anwendung kann so konfiguriert werden, dass sie den Videostream einer Webcam unterstützt. Diese Funktion ermöglicht die visuelle Überwachung des Patientenbereichs.

Wenn die Funktion Smart Central Video für einen ausgewählten Patienten aktiviert und ordnungsgemäß konfiguriert ist, ist die Webcam-Option wie auf der in Abb. 16 angezeigten Menüschaftfläche verfügbar.

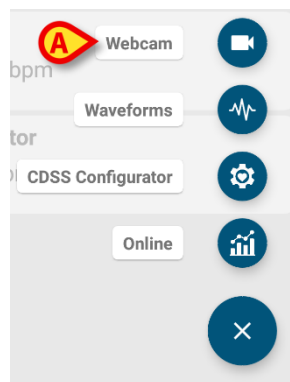


Abb. 16

- Tippen Sie im Menü auf die Option „Webcam“, um den Videostream der Webcam anzuzeigen (Abb. 16 **A**).

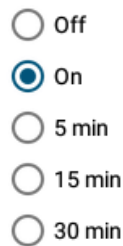


Abb. 17

- Tippen Sie auf die Schaltfläche Back (Zurück), um zum vorherigen Bildschirm zurückzukehren.

Mit der Funktion „Privatsphäre“ kann der Benutzer die Webcam des betreffenden Patienten ausschalten. Dies kann entweder dauerhaft oder für einen bestimmten Zeitraum erfolgen. Im Privatsphäre -Modus kann kein Videostream angezeigt werden. Der Privatsphäre-Modus ist standardmäßig deaktiviert.

Die Privatsphäre-Schaltflächenleiste ist nachfolgend dargestellt:



- Tippen Sie auf die Schaltfläche **On** (Ein), um den Privatsphäre-Modus zu aktivieren.

Bei Auswahl der Schaltfläche **On** (Ein) wird diese hervorgehoben.

Im Privatsphäre-Modus sieht der Bildschirm des Webcam-Videostreams wie folgt aus (Abb. 18):

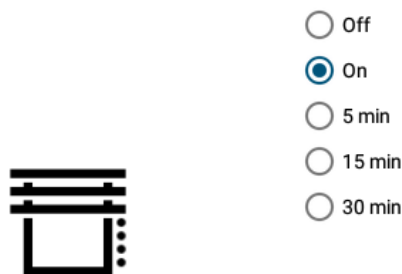


Abb. 18

- Tippen Sie auf die Schaltfläche **Off** (Aus), um den Privatsphäre-Modus zu deaktivieren.

So aktivieren Sie den Privatsphäre-Modus nur für ein bestimmtes Zeitintervall:

- Tippen Sie auf die Schaltflächen **5 mins**, **15 mins** oder **30 mins**, um den Privatsphäre-Modus für 5, 15 oder 30 Minuten zu aktivieren.

Die in der Schaltflächenleiste ausgewählte Schaltfläche wird hervorgehoben.

Nach Ablauf des ausgewählten Zeitintervalls wird der Privatsphäre -Modus automatisch deaktiviert.

Wenn die Webcam Audiostream unterstützt, kann dieser auch durch Drücken der Schaltfläche  (Abb. 17 **B**) aktiviert werden.

Eine Konfigurationsoption ermöglicht es, dass die Kamera für ein Bett nur dann aktiviert wird, wenn an diesem Bett ein Alarm mit einer bestimmten Priorität vorliegt. Beispiel: Die Kamera an einem Bett wird nur aktiviert, wenn ein Alarm hoher Priorität vorliegt. Die Kameras an den Betten ohne Alarm bleiben ausgeschaltet. Informationen zu den verfügbaren Optionen erhalten Sie von den Systemadministratoren.

7. Kurvenformen

Smart Central Mobile kann nahezu Echtzeit-Kurvenformen anzeigen, die von Medizingeräten erfasst wurden. Um diese Funktion zu aktivieren, muss im Konfigurationsabschnitt der Treiberfunktionen mindestens ein Kurvenformenparameter aktiviert werden.

Wenn die Funktion aktiviert ist, ist die „Kurvenformen“-Option über die Menüschaftfläche (Abb. 19 **B**) verfügbar.

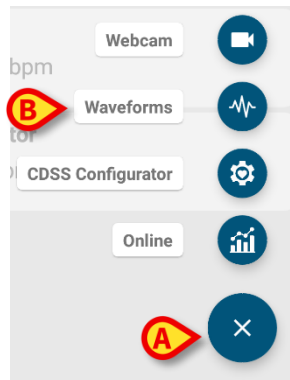


Abb. 19

Um die Kurvenformen für ein Bett anzuzeigen:

- Tippen Sie auf die entsprechende Bettkarte.
- Tippen Sie auf die Menüschaftfläche (Abb. 19 **A**).
- Tippen Sie im Menü auf die Option „Kurvenformen“ (Abb. 19 **B**).

Ein Bildschirm mit nahezu Echtzeit- Kurvenformen wird angezeigt (Abb 20).

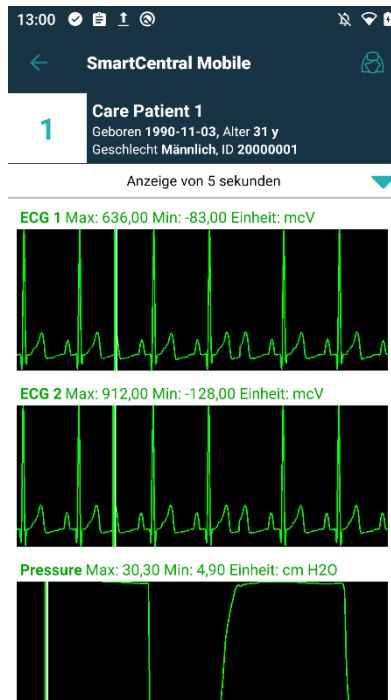


Abb 20

Es ist möglich, die Kurvenformen-Ansicht zu konfigurieren, um die aktuell von den Medizingeräten gewonnenen Parameter anzuzeigen (Abb 21 **A**):

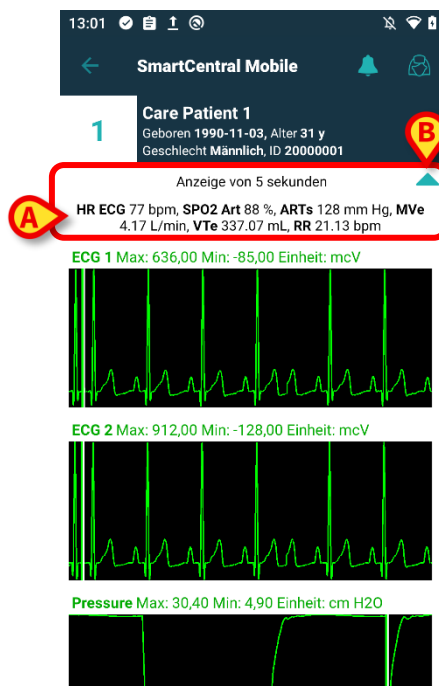


Abb 21

Berühren Sie den hellblauen Pfeil (Abb 21 **B**), um die Zeile mit den aktuell erfassten Parametern zu minimieren (Abb 21 **A**).

Dies kann durch korrekte Einstellung der WaveformFormatString-System-Option erreicht werden: Lesen Sie das Dokument *DSO ENG System Option* für weitere Informationen.

Die korrekte Einstellung der WaveformsSortingList-System-Option ermöglicht es, die von den Medizingeräten erfassten Kurvenformen zu sortieren: Lesen Sie das Dokument *DSO ENG System Option* für weitere Informationen.

Die Wellenformen werden der Ansicht hinzugefügt, sobald die Daten von den Medizingeräten erhalten werden. D.h., dass unabhängig der Sortiereinstellungen keine Kurvenform angezeigt wird, solange die entsprechenden Daten nicht erhalten werden. Daraufhin wird je nach den Sortiereinstellungen die Kurvenform in der korrekten Position angezeigt. Sollte keine Sortierung ausgewählt worden sein, werden die Kurvenform-Ansichten am Ende hinzugefügt, nachdem die Kurvenform-Daten eingegangen sind.

8. Freigabefunktion

Es ist möglich, die **Freigabefunktion** zu aktivieren, um das Teilen von Daten wie Texte, Links zu den Betten und Screenshots von Detailkarten der Betten der Smart-Central-Mobile-Anwendung zwischen Smart Central Mobile und Drittanbieter-Anwendungen oder zwischen Smart Central Mobile und der App Unite Collaborate zu erlauben.

Aktivieren Sie zunächst die Freigabefunktion unter Online-Konfigurator > Allgemein > Systemoptionen und wählen Sie die ShareMode-Systemoptionen des DIGISTATMOBILE-Moduls.

Die zulässigen Werte, die in das vorhandene Textfeld eingegeben werden können, sind:

- **0**, um die Option zu deaktivieren;
 - **1**, um das Teilen mit Drittanbieter-Anwendungen zu aktivieren;
 - **2**, um das Teilen mit Unite Collaborate zu aktivieren;
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Bearbeiten** und geben Sie den Wert 1 oder 2 in das vorhandene Textfeld ein.
- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**, um die Konfiguration zu speichern.

Gehen Sie auf Smart Central Mobile und wählen Sie ein Bett mit einem zugewiesenen Patienten aus. Klicken Sie auf die Schaltfläche **FAB** unten rechts in der Kartenansicht: ein Menü öffnet sich und die neue Option ist verfügbar: die Schaltfläche Freigabe (siehe Abb. 22), die ausgewählt werden kann.

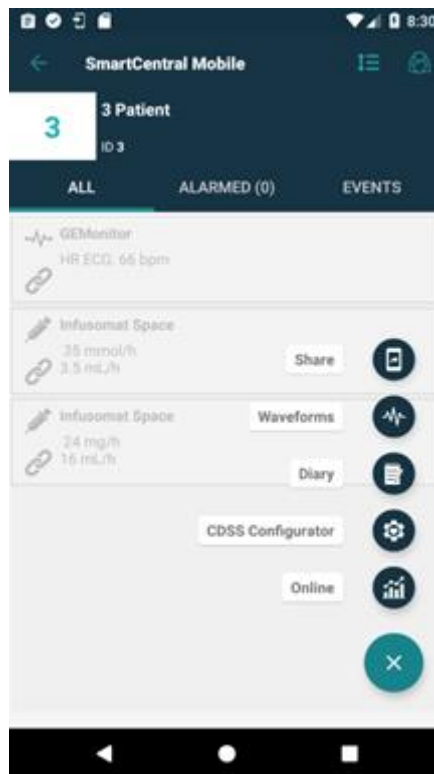


Abb. 22

Nach dem Klicken auf die Schaltfläche Freigabe erscheint das Dialogfeld „Daten freigeben“ mit einer Warnmeldung und drei Schaltflächen (Abb. 23), die, von links nach rechts, die Freigabe folgender Daten ermöglichen:

- **Textdaten** des aktuellen Bettes;
- **Links** zur aktuellen Bettseite;
- **Screenshot** der aktuellen Bettansicht.

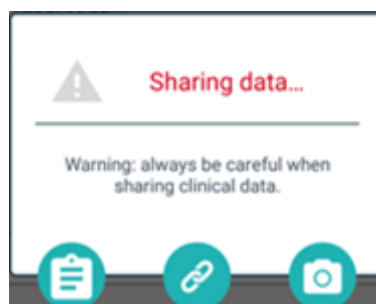


Abb. 23

Die gleichen Optionen sind unter iOS verfügbar, aber über ein Menü auswählbar (Abb. 24).

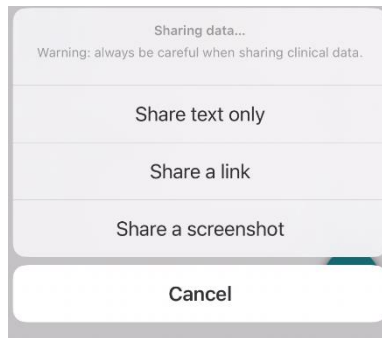


Abb. 24

Wenn Modus 1 gewählt und in das Wertefeld der Systemoption ShareMode eingegeben wird, kann die Funktion **Freigabe** ohne Benutzeranmeldung ausgeführt werden. Wenn keine Anmeldung erfolgt, wird bei der Auswahl der Schaltfläche **Text** der Patientennamen nicht freigegeben. Andernfalls:

- Bei der Auswahl der Schaltfläche **Text** werden der Bett Name, der Patientennamen, die Liste der mit dem Bett verbundenen Geräte und die Liste der Alarmer und Vitalparameter freigegeben;
- Mit der Auswahl der Schaltfläche **Link** wird ein Link zur Bettansicht geteilt;
- Die Auswahl der Schaltfläche **Screenshot** teilt einen Screenshot der Detailansicht des Bettes von Smart Central Mobile.

Wenn stattdessen Modus 2 eingestellt ist, kann die **Freigabefunktion** nur aktiviert und ausgeführt werden, nachdem sich der Benutzer über die **Ascom Login App** (Unite SSO) angemeldet hat. Melden Sie sich in Ascom Login App unter Verwendung der Zugangsdaten eines Unite-Benutzers an, klicken Sie anschließend auf ein Bett und dann auf die Schaltfläche **FAB**, um die Schaltfläche **Freigabe** anzuzeigen.

- Klicken Sie auf die Schaltfläche **Freigabe** und wählen Sie im Fenster „Daten freigeben“:
 - die Schaltfläche **Text**, um Informationen über Betten und Patienten, Alarmer und Vitalzeichen und, anders als bei Modus 1, auch den Link zur Bettansicht zu teilen;
 - die Schaltfläche **Link**, um ausschließlich den Link zum Bett zu teilen;
 - die Schaltfläche **Bild**, um den Screenshot der Detailansicht des Bettes zusammen mit dem Link zur Bettansicht zu teilen.

9. Alarmstatistik



Diese Funktion ist unter iOS nicht verfügbar.

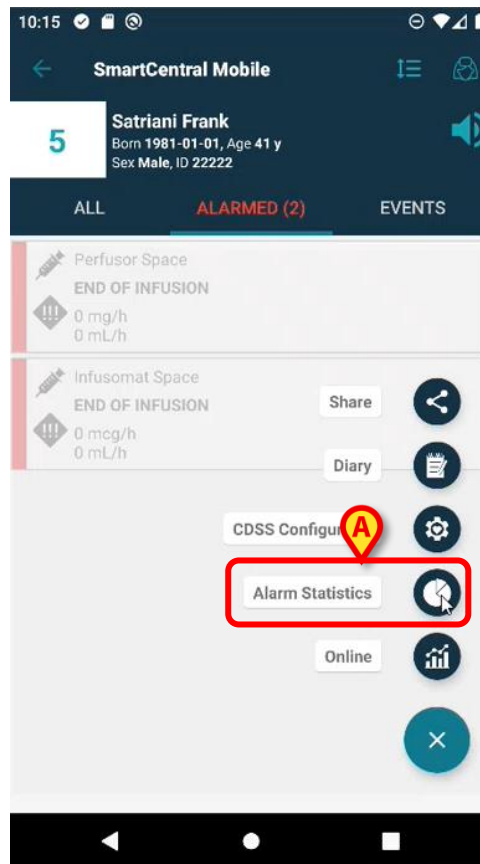


Abb. 25

Das Alarmstatistik-Modul zeigt Alarmereignisse in Form von Balken- und Kreisdiagrammen sowie Übersichts- und Detailberichte für einen ausgewählten Patienten an.

Wählen Sie auf Smart Central Mobile ein Bett mit einem zugewiesenen Patienten aus, dann:

- klicken Sie auf die Schaltfläche **FAB** unten rechts in der Kartenansicht und dann auf das **Alarmstatistik-Symbol** (Abb. 25 A).

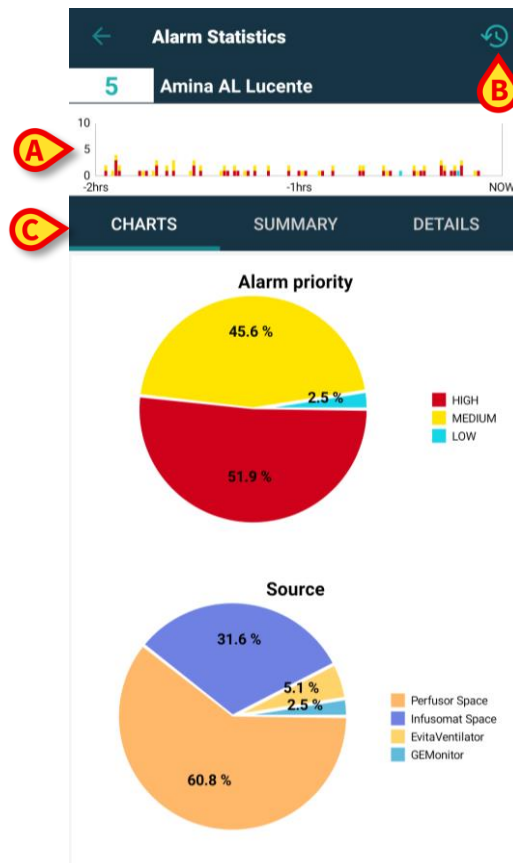


Abb. 26

Es wird eine neue Seite angezeigt. Im oberen Teil - unterhalb des Patientennamens und der Bettnummer - wird ein **Balkendiagramm** (Abb. 26 **A**) angezeigt. Auf der x-Achse ist die Zeit dargestellt, während auf der y-Achse die Alarmer aufgezeichnet und in Form von Balken unterschiedlicher Höhe in standardmäßigen Prioritätsfarben entsprechend den verschiedenen Alarmtypen (hohe, mittlere und niedrige Priorität) angezeigt werden. Das Diagramm zeigt von links nach rechts die Alarmer vom ältesten bis zum aktuellen. Wird innerhalb des Referenzzeitraums - hier sind 2 Stunden vorgegeben - kein Alarm aufgezeichnet, wird das Diagramm nicht angezeigt.

Oben rechts in der Aktionsleiste befindet sich ein **Zeitraumsymbol** (Abb. 26 **B**).

Im mittleren Teil stehen **drei Tabs** zur Auswahl (Abb. 26 **C**), von denen der erste standardmäßig ausgewählt ist:

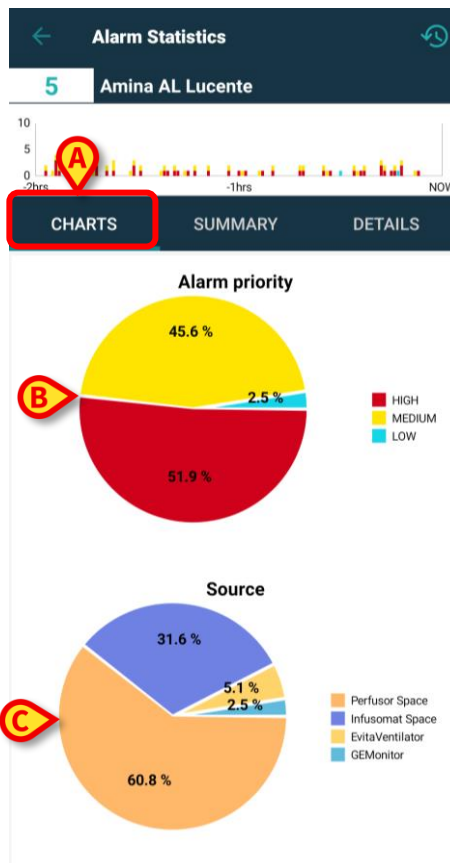


Abb. 27

- **Diagramme** (Abb. 27 A) - es werden zwei Kreisdiagramme angezeigt:
 - die „**Alarmpriorität**“ (Abb. 27 B), die den prozentualen Anteil von Alarmen **hoher, mittlerer** und **niedriger** Priorität für den ausgewählten Zeitraum angibt. Auf der rechten Seite des Kreisdiagramms befindet sich eine Legende, auf der die Beschriftungen und Prioritätsfarben deutlich hervorgehoben sind.
 - Die „**Quelle**“ (Abb. 27 C), die den prozentualen Anteil der **5 wichtigsten Alarmquellen** darstellt. Wenn mehr als 5 Quellen Alarme erzeugen, wird die fünfte Quelle als „Sonstige“ gelabelt und bezieht alle übrigen weniger alarmierenden Quellen ein. Auf der rechten Seite des Kreisdiagramms befindet sich eine Legende, auf der die Beschriftungen und konfigurierten Farben deutlich hervorgehoben sind.

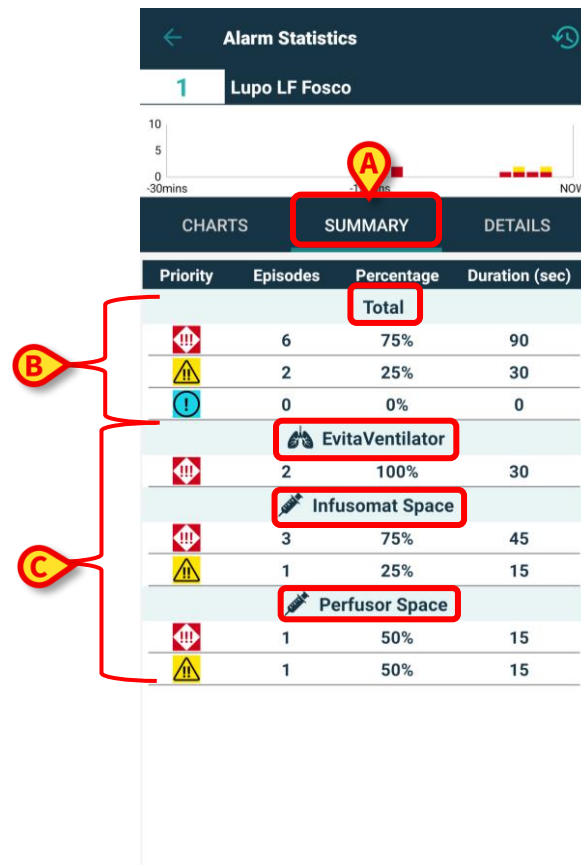


Abb. 28

- **Zusammenfassung** (Abb. 28 A) – es wird eine Tabelle, in der alle Alarmdaten erfasst werden, bereitgestellt. Im oberen Teil der Tabelle wird die **Gesamtzahl der Alarme** (Abb. 28 B) mit ihren Prioritäten, der Anzahl der Episoden, dem prozentualen Anteil und der Dauer angezeigt, wobei die Alarme nach Schweregrad/Priorität unterteilt sind. Jede Alarmpriorität ist durch das entsprechende Symbol dargestellt. In den folgenden Gruppen sind die Alarme nach Priorität unterteilt und in alphabetischer Reihenfolge **nach Geräten gruppiert** (Abb. 28 C). Die Namen und Symbole der einzelnen Geräte sind deutlich hervorgehoben.

Das vorliegenden Beispiel vom Bett des Patienten Joe in den letzten 2 Stunden zeigt: Es wurden 24 Alarme hoher Priorität registriert, die mit einer Dauer von 360 Sekunden 53,33 % der gesamten Alarme ausmachen, 18 Alarme mittlerer Priorität, die mit einer Dauer von 270 Sekunden 40 % der gesamten Alarme ausmachen, 3 Alarme niedriger Priorität, die mit einer Dauer von 45 Sekunden 6,67 % der gesamten Alarme ausmachen. Diese Alarme werden dann anhand der Geräte unterteilt, von denen sie stammen.

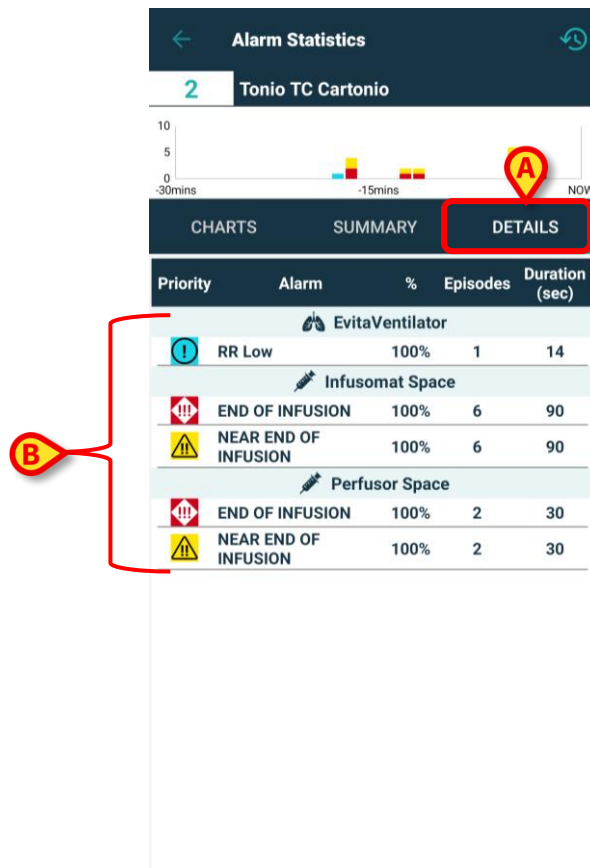


Abb. 29

- **Details** (Abb. 29 A) - die Seite zeigt die **Gesamtzahl der Alarmmeldungen** mit ihren Prioritäten, prozentualen Anteilen, der Anzahl der Episoden und der Dauer, **in alphabetischer Reihenfolge nach Gerät** in verschiedenen Blöcken **gruppiert** (Abb. 29 B). Jeder Block enthält alle relativen Alarmmeldungen, nach Priorität gruppiert und nach Priorität, Häufigkeit und Alarmtext sortiert. Die Gerätetabellen werden übereinander angezeigt und die Gerätesymbole befinden sich neben den Gerätenamen. Die Alarmmeldungen sind in der Spalte „**Alarm**“ aufgeführt.

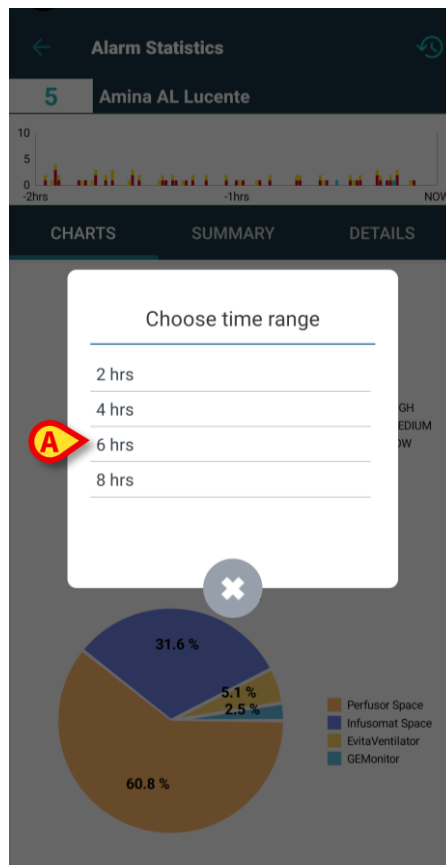


Abb. 30

Es ist möglich, den Zeitraum zu ändern, für den die Diagramme, Tabellen und Statistiken angezeigt werden sollen. Klicken Sie dafür einfach auf das **Zeitraumsymbol** oben rechts auf der Seite (Abb. 26 B), woraufhin sich das **Zeitraumfenster** mit einem vorkonfigurierten **Menü aus vier** auszuwählenden **Optionen** öffnet. Die erste Option ist die in der Systemoption **AlarmsHistoryChartConfigMobile** definierte Standardzeit, `<MinutesDisplayed>xxx</MinutesDisplayed>` (wobei „xxx“ die eingegebenen Minuten sind). Für die Berechnung der anderen drei Optionen wird die Standardzeit als Referenz genommen, aufgerundet, wenn es sich nicht um eine ganze Stunde handelt, und anschließend werden 2 Stunden, 4 Stunden bzw. 6 Stunden hinzugefügt. In diesem Beispiel ist die Standardzeit auf 2 Stunden eingestellt. Die verfügbaren Optionen sind: 2 Stunden, 4 Stunden, 6 Stunden und 8 Stunden.

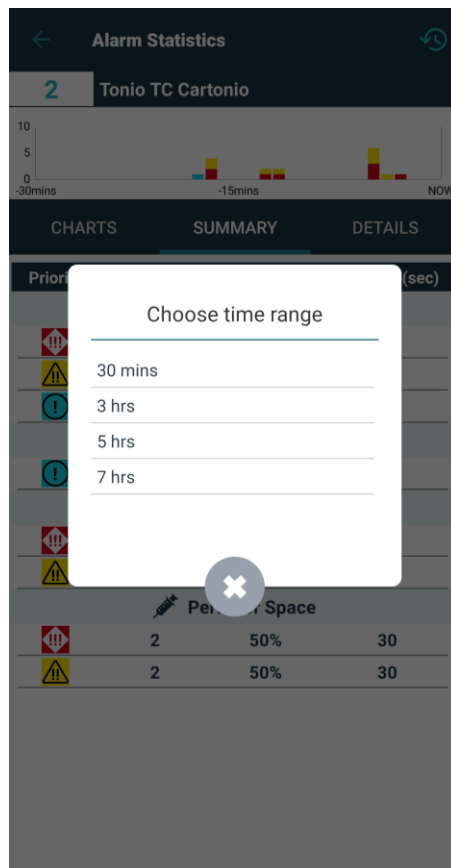


Abb. 31

Wenn stattdessen der Tag <MinutesDisplayed>xxx</MinutesDisplayed> der Systemoption AlarmsHistoryChartConfigMobile auf 30 Minuten gesetzt wird, stehen folgende Optionen zur Verfügung: 30 Minuten, 3 Stunden, 5 Stunden und 7 Stunden, da die standardmäßigen 30 Minuten auf 1 Stunde aufgerundet werden.

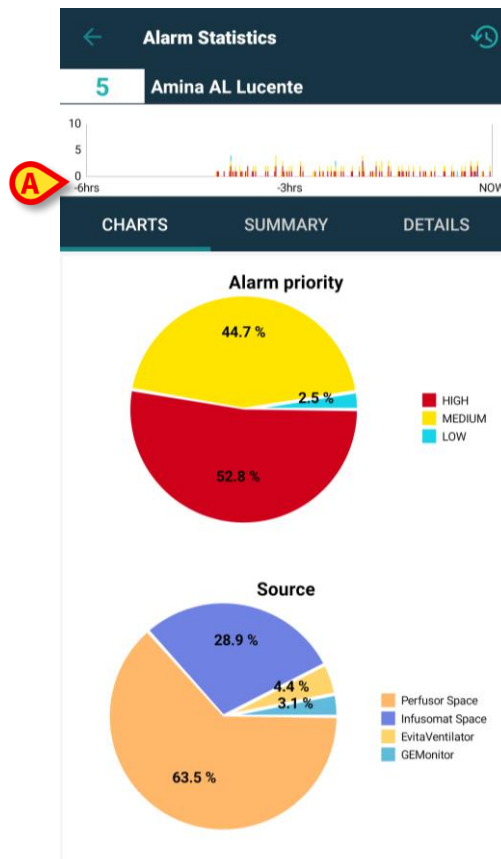


Abb. 32

Durch Anklicken der Option „6 Std“ (Abb. 30 **A**) wird die x-Achse des Diagramms geändert, und der Ausgangspunkt entspricht 6 Stunden vor dem "Jetzt", während der Endpunkt dem "Jetzt"-Moment entspricht. In den verschiedenen Registerkarten, Diagrammen, Zusammenfassungen und Details werden die Alarmstatistiken unter Berücksichtigung des neu gewählten Zeitraums neu geordnet. Die Änderung des Zeitraums wird nur auf den ausgewählten Patienten angewandt und nicht auf alle anderen in dem Bereich vorhandenen Patienten.

9.1 Systemoptionen der Alarmstatistik

Abb. 33

- **AlarmsHistoryChartConfigMobile** - im Wertefeld wird eine anpassbare xml-Datei bereitgestellt, in der folgende Werte eingestellt oder geändert werden können:
 - die Standardminuten, die in den Diagrammen angezeigt werden sollen (wenn die eingestellte Zahl ≥ 60 ist, ist die Zeiteinheit „Std“; wenn die eingestellte Zahl < 60 ist, ist die Zeiteinheit „Min“),
 - die Pixeldichte jedes Balkendiagramms (sowohl allgemein als auch auf den Detailseiten),
 - die maximale Anzahl der auf der y-Achse jedes Balkendiagramms angezeigten Alarmer.

Die Standard-xml-Datei ist die folgende:

```
<AlarmStatsConfig><MinutesDisplayed>120</MinutesDisplayed><MaxYValue>10</MaxYValue><DensityPixels>80</DensityPixels></AlarmStatsConfig>
```

The screenshot shows a web-based configuration interface titled "Edit System Option". It contains several input fields and a large text area. The "Name" field is set to "AlarmsAggregatorsConfig". The "Application" field is set to "ALARMSTATISTICSMOBILE". The "Type" field is set to "Text". The "Host Name" field has a "Set current hostname" button next to it. The "User" field has a dropdown menu with a pencil icon. The "Description" field contains the text "List of alarms that must be aggregated during alarm statistics generation." The "Value" field is a large text area with a "View in text area" button below it. At the bottom right, there are three buttons: "Copy", "Edit", and "Close".

Abb. 34

- **AlarmsAggregatorsConfig**: Eine xml-Datei kann für die Konfigurierung einer Liste von Alarmen angepasst werden, die bei der Erstellung von Alarmstatistiken aggregiert werden sollen, um Duplikate in der Detailansicht zu vermeiden.

Hier ein Beispiel:

```
<?xml version="1.0" encoding="utf-16"?>
<AlarmAggregators xmlns:xsi="http://www.w3.org/2001/XMLSchema-instance"
  xmlns:xsd="http://www.w3.org/2001/XMLSchema">
  <Aggregators>
    <AlarmAggregator>
      <MatchingRegex>xxx</MatchingRegex>
      <ResultString>TEST</ResultString>
    </AlarmAggregator>
  </Aggregators>
</AlarmAggregators>
```

in dem „xxx“ eine Zeichenfolge ist.

10. Indikationsmodul



Diese Funktion ist unter iOS nicht verfügbar.

Wenn für einen Patienten/Bett eine Indikation oder mehrere Indikationen mit einer höheren Prioritätsstufe als der Info-Stufe gemeldet werden, erscheint in der Patienten-Detailansicht des Smart-Central-Mobile-Moduls neben dem Patientennamen ein Symbol, das dem **Alarmsymbol für den höchsten Schweregrad/die höchste Priorität** entspricht. Hat die Indikation die Priorität des Typs „Info“, wird kein Symbol angezeigt.

Die folgenden Bilder zeigen Patienten mit Indikationen verschiedener Prioritätsstufen (Indikation hoher Priorität in Abb. 35 **A**, Indikation mittlerer Priorität in Abb. 35 **B**, Indikation niedriger Priorität in Abb. 35 **C**).

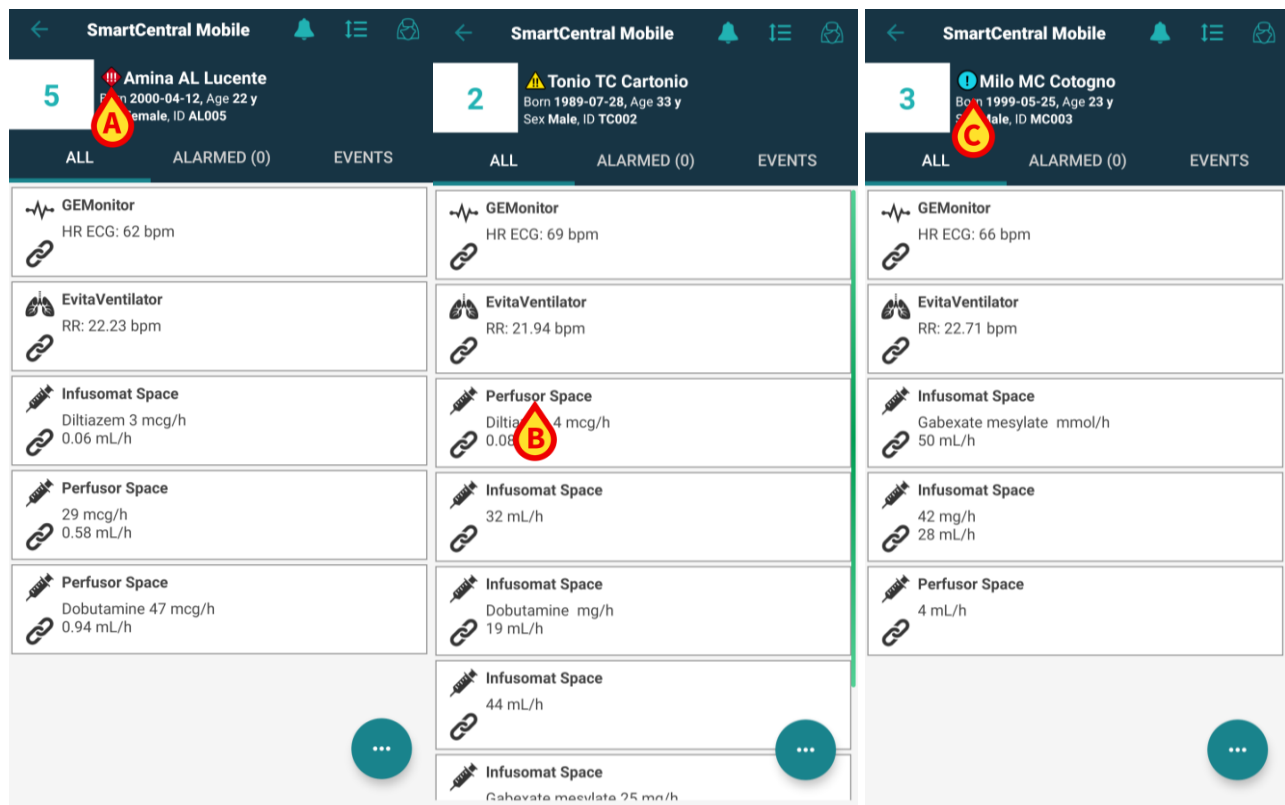


Abb. 35

Um auf das **Indikationsmodul** zuzugreifen:

- wählen Sie einen Patienten aus der Patientenliste aus und
- klicken Sie auf das **Indikationssymbol**, das in der Patientenkarte angezeigt wird.

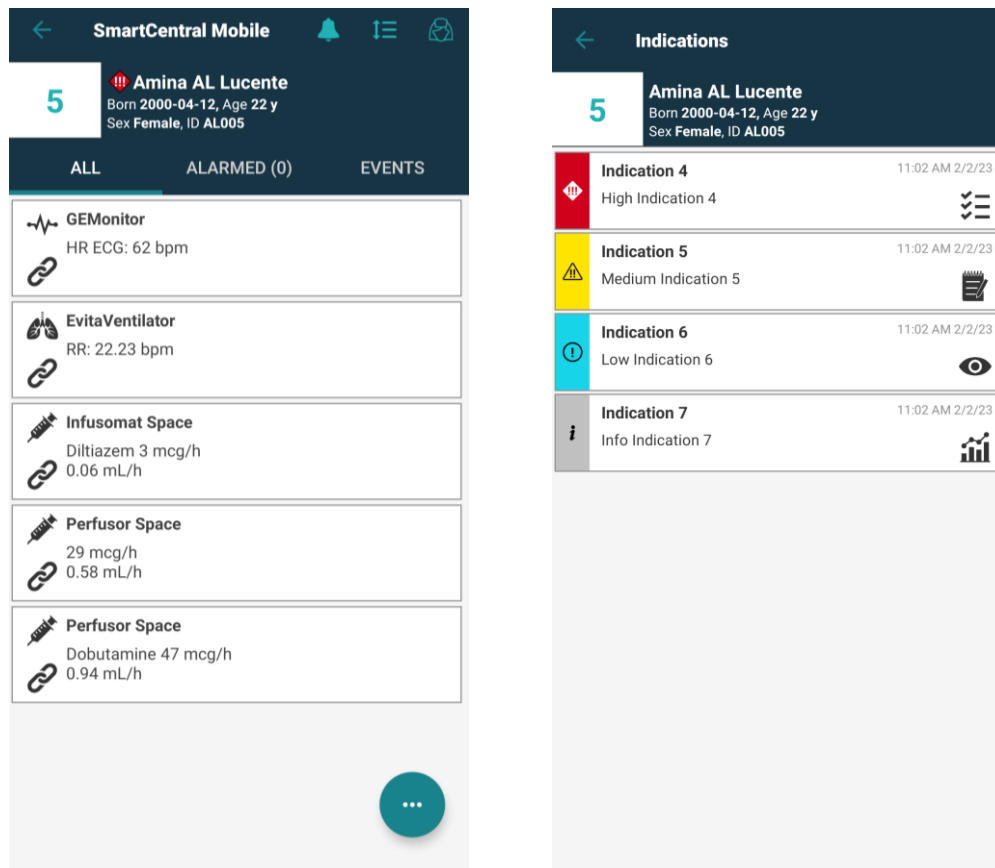


Abb. 36

Die Modulseite wird angezeigt und der vollständige Inhalt der aktiven Benachrichtigung kann gelesen werden, oder, wenn mehr als eine aktive Indikation registriert ist, die Liste aller für diesen Patienten verfügbaren Indikationen wird abgerufen.

Informationen zu den Funktionen und der Verwendung des **Indikationsmoduls** finden Sie im Benutzerhandbuch des *Mobile Launcher (USR DEU Mobile Launcher)*.

11. Stummschaltung der Benachrichtigungen auf Smart Central Mobile

Die Benachrichtigungen können in den Smart Central Mobile-Instanzen für einen bestimmten Zeitraum und für ein bestimmtes Bett stummgeschaltet werden. Die Funktion „Stumm“ wirkt sich nur auf die Smart Central Mobile-Anwendung aus. Der Smart Central Desktop gibt weiterhin Audio-Benachrichtigungen aus und kann nicht stummgeschaltet werden.

Um diese Funktion zu aktivieren, müssen die globalen Systemoptionen `ManageMobilityAlarms` und `SilenceMobilityAlarmsIntervals` im Digistat Online-Konfigurator aktiviert werden. Weitere Informationen finden Sie im *Digistat Suite Konfigurationshandbuch*.



Die Stummschaltung kann sowohl auf Desktop- als auch auf mobilen Workstations durchgeführt werden, wobei jedoch nur die mobilen Geräte davon betroffen sind.



Diese Funktion ist unter iOS nicht relevant.

11.1 Auf Desktop-Arbeitsplätzen

Wenn beide Parameter aktiviert sind, wird ein neues Symbol in der Kopfzeile der Bettkarte angezeigt (Abb. 37).



Abb. 37

Das Symbol mit den zwei Mobiltelefonen zeigt an, dass Benachrichtigungen auf Smart Central Mobile für das ausgewählte Bett aktiviert sind.

- Klicken Sie auf das Symbol, um ein neues Popup-Fenster zu öffnen, in dem Sie unter mehreren Optionen die Aktivierung und Deaktivierung der Benachrichtigungen konfigurieren und festlegen können (Abb. 38). Diese sind:
 - Benachrichtigungen aktiviert;
 - Benachrichtigungen deaktiviert für, gefolgt von konfigurierten X,Y,Z-Minuten-Optionen.

ALERTS ON MOBILITY

Bed: 2

☒ Notifications Enabled

Notifications are disabled for:

☐ 5 Min

☐ 10 Min

☐ 20 Min

☐ 30 Min

☐ 60 Min

SAVE CLOSE

Abb. 38

Die X,Y,Z-Werte sind die Werte, die in der Konfiguration der oben genannten Systemoption `SilenceMobilityAlarmsIntervals` angegeben sind.

- Klicken Sie auf **SPEICHERN** oder **SCHLIESSEN**, um die Ansicht zu schließen.

Wenn die Benachrichtigungen deaktiviert sind, färbt sich das Symbol in der Kopfzeile der Bettkarte rot, und daneben wird ein Countdown (die konfigurierte und ausgewählte Minutenzahl) angezeigt (Abb. 39 A).



Abb. 39

Wenn der Countdown abgelaufen ist, wird das Symbol wieder schwarz, der Countdown wird entfernt und die Benachrichtigungen werden wiederhergestellt. In der obigen Abbildung sind beispielsweise die Benachrichtigungen auf Smart Central Mobile für Bett 2 für 30 Minuten deaktiviert.

- Klicken Sie auf das rote Symbol, um den Ton wieder einzuschalten oder den Countdown, um die Stummschaltung neu zu starten.

Wenn die mobilen Benachrichtigungen für ein Bett deaktiviert sind:

- Gibt es auf dem Smart Central Desktop keine Unterschiede in der Benachrichtigungskommunikation.
- Auf Smart Central Mobile werden die Benachrichtigungen zum stummgeschalteten Bett angezeigt, aber Audio und Vibration sind für die angegebene Zeit deaktiviert.

11.2 Mobile Arbeitsplätze

Um Benachrichtigungen auf mobilen Arbeitsplätzen zu aktivieren/deaktivieren:

- Klicken Sie auf eine Bettkarte, um zum Bildschirm mit den Bettdetails zu navigieren.
- Klicken Sie auf das Lautsprechersymbol, um ein neues Popup-Fenster zu öffnen, in dem Sie unter mehreren Optionen die Aktivierung und Deaktivierung der Benachrichtigungen konfigurieren und festlegen können (Abb. 40). Diese sind:
 - Benachrichtigungen aktivieren;
 - Benachrichtigungen deaktivieren für, gefolgt von konfigurierten X,Y,Z-Minuten-Optionen.

Setup alarm notifications then click OK

- ☐ Enable notifications
- ☐ Disable for 5 mins
- ☐ Disable for 10 mins
- ☒ Disable for 20 mins
- ☐ Disable for 30 mins
- ☐ Disable for 1 hour

CANCEL

OK

Abb. 40

Die X,Y,Z-Werte sind die Werte, die im Wertefeld der Systemoption SilenceMobilityAlarmsIntervals angegeben sind.

- Klicken Sie auf **OK** oder **ABBRECHEN**, um die Ansicht zu schließen.

Wenn die Benachrichtigungen deaktiviert sind, färbt sich das Lautsprechersymbol in der Kopfzeile der Bettkarte rot, und darunter wird ein Countdown (die konfigurierte und ausgewählte Minutenzahl) angezeigt (Abb. 41A), der die gewählte „Stummschaltzeit“ angibt.

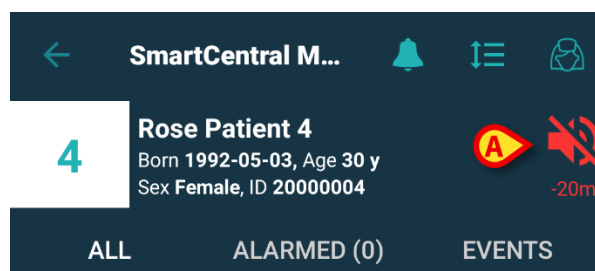


Abb. 41

In Abb. 41 sind die Benachrichtigungen für Bett 4 für 20 Minuten deaktiviert. Wenn der Countdown abgelaufen ist, wird das Icon wieder hellblau und die Benachrichtigungen werden wieder aktiviert.

Wenn Benachrichtigungen für ein bestimmtes Bett deaktiviert sind, wird auch auf der entsprechenden Bettkarte ein Stummschaltungssymbol angezeigt (Abb 42 a/b zeigt das Symbol auf den Bettkarten - links - und für Kacheln - rechts):



Abb 42 a/b



Die Möglichkeit, Benachrichtigungen auf Mobilgeräten stummzuschalten, ist standardmäßig deaktiviert. Wenn diese Möglichkeit aktiviert ist, benötigt die Gesundheitseinrichtung eine gründliche Risikobewertung, um alle möglichen Risiken zu minimieren. Während einer vorübergehenden Stummschaltung von Benachrichtigungen muss der Smart Central Desktop immer von einem Benutzer überwacht werden.

Integration von Unite

Wenn Digistat in Unite integriert ist und Benachrichtigungen von der Axess-Anwendung (oder der entsprechenden App auf Myco 2-Geräten) generiert werden, wirken sich Stummschaltungsbenachrichtigungen auf Smart Central auch auf die Unite-Integration aus.

11.3 Nurse Presence - Anwesenheit von Gesundheits- und Krankenpfleger/in



Diese Funktion ist unter iOS nicht verfügbar.

Wenn das System für die automatische Anwesenheit von einer Pflegekraft mithilfe von Infrarot konfiguriert ist, wird der Stummschaltungsmechanismus automatisch verwaltet.

Wenn eine Pflegekraft ein Patientenzimmer betritt, werden Warnungen (dasselbe Verhalten wie manuelle Stummschaltung) für dieses bestimmte Bett automatisch stummgeschaltet. Wenn die Pflegekraft ein Patientenzimmer verlässt, werden die Warnungen wieder aktiviert. Wenn sich viele Pflegekräfte im Patientenzimmer befinden, werden Warnungen stummgeschaltet, solange sich eine Pflegekraft im Patientenzimmer befindet.

Der Mechanismus zur Anwesenheit von Pflegekräften ist dank der Infrarotfunktion (in den Myco 2-, Myco 3 oder Myco 4-Geräten vorhanden) aktiviert. Der Benutzer muss sich bewusst sein, dass sich das Smartphone immer in einer Position befinden muss, in der die Infrarot-Beacons für das Smartphone selbst sichtbar sind. Der Benutzer muss vermeiden, das Smartphone in eine Tasche oder eine geschlossene Hülle zu verstauen.

Wenn das Smartphone in einem Patientenzimmer erkannt wird und nach einer konfigurierten Zeitspanne nicht mehr erkannt wird, wird die Stummschaltung automatisch deaktiviert. Dadurch wird das Risiko verringert, dass Pflegekräfte das Patientenzimmer verlassen und das Smartphone vergessen.

Befindet sich die Pflegekraft in einem Patientenzimmer, wird neben dem Bettnamen auf der Patientenkarte ein „Pflegekraft“-Symbol angezeigt (Abb. 43 A).

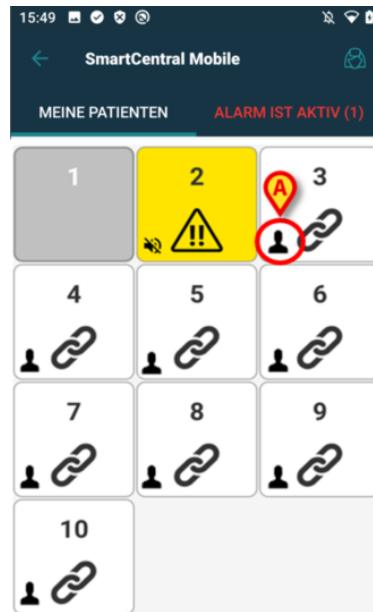


Abb. 43

11.4 NFC-Alarmfilter

Die Myco-3 und 4-Geräte (oder irgendein Android-Gerät mit NFC-Sensor) unterstützen den NFC-Alarmfilter, d. h. die Möglichkeit, die Smart-Central-Mobile-Benachrichtigungen für eine gewisse Zeit stumm zu schalten, indem ein entsprechend konfiguriertes und nahe am Patienten/Bett platziertes NFC-Tag detektiert wird.

Die Benachrichtigungen sind für eine eingestellte Zeit, die zusammen mit der Bettnummer im NFC-Tag definiert wird, stumm geschaltet. Ist eine solche Zeit abgelaufen, werden die Benachrichtigungen automatisch aktiviert.

Um die Smart-Central-Mobile-Benachrichtigungen von einem bestimmten Patienten/Bett stumm zu schalten:

- Entsperren Sie das Mobilgerät und platzieren Sie es nahe beim NFC-Tag.

Das folgende Fenster wird angezeigt:

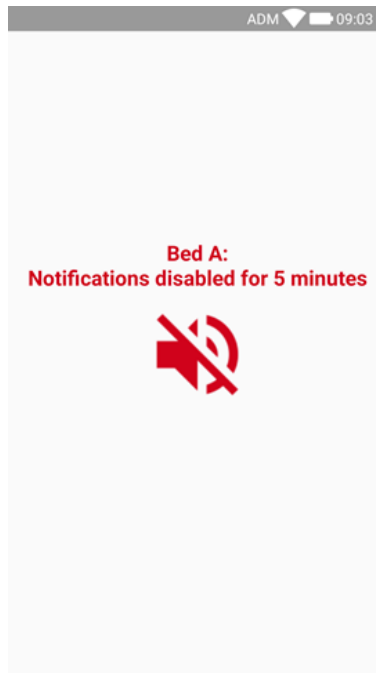


Abb. 44



Es ist möglich, ein einzelnes NFC-Tag so zu konfigurieren, dass mehrere Betten stummgeschaltet werden. Wenn dies der Fall ist, werden die Bettnummern/-namen auf dem in Abb. 44 gezeigten Bildschirm aufgelistet.

Wenn die Benachrichtigungen deaktiviert sind, wird das Symbol wie in Abb. 45 A angezeigt. Unterhalb des Symbols zeigt eine Countdown-Anzeige die verbleibende „Stummschaltzeit“ an:

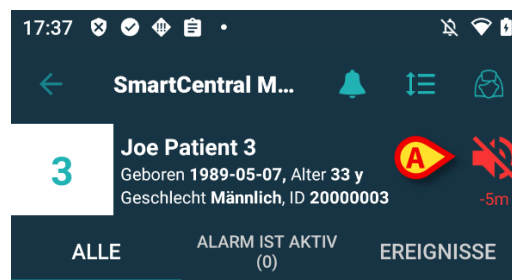


Abb. 45

In Abb. 45, beispielsweise, sind die Benachrichtigungen für Bett 3 für 5 Minuten deaktiviert. Wenn der Countdown abgelaufen ist, wird das Symbol wieder schwarz und die Benachrichtigungen sind wieder aktiv.



Jedes Mal, wenn das Mobilgerät nahe beim NFC-Tag platziert wird, wird die verbleibende Stummschaltzeit um den in dem Tag selbst definierten Wert verlängert.

Um die Smart-Central-Mobile-Benachrichtigungen von dem betrachteten Patienten/Bett aktiv zu schalten (vor Ablauf der Stummschaltzeit),

- tippen Sie auf das Symbol, das die Stummschaltzeit anzeigt (Abb. 45 **A**).

Alternativ:

- Entsperren Sie das Mobilgerät und platzieren Sie es nahe bei *einem anderen* NFC-Tag, bei dem die Stummschaltzeit auf „0“ gesetzt ist.

In beiden Fällen wird das folgende Fenster angezeigt:

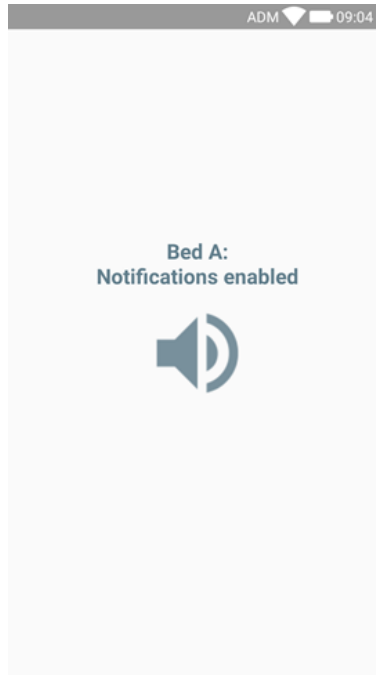


Abb. 46



Die Möglichkeit, Benachrichtigungen auf Mobilgeräten stummzuschalten, ist standardmäßig deaktiviert. Wenn diese Möglichkeit aktiviert ist, benötigt die Gesundheitseinrichtung eine gründliche Risikobewertung, um alle möglichen Risiken zu minimieren. Während einer vorübergehenden Stummschaltung von Benachrichtigungen muss der Smart Central Desktop immer von einem Benutzer überwacht werden.

12. Widgets



Diese Funktion ist unter iOS nicht verfügbar.

Das Produkt setzt eine Reihe von Widgets um, d. h. grafische Steuerelemente, die bestimmte Aktionen des Benutzers erleichtern sollen.

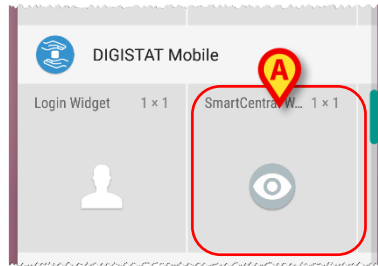


Abb. 47

Im vorliegenden Absatz wird das Widget für die Smart Central Mobil-Anwendung beschrieben.

12.1 SmartCentral Widget

Das SmartCentral Widget ermöglicht dem Benutzer den Zugriff auf die Smart Central Mobile-Anwendung. Um diese Funktion nutzen zu können, muss der Benutzer folgendermaßen vorgehen:

- Das in Abb. 47 **A** gezeigte Symbol auf dem Bildschirm drücken und loslassen.

Das SmartCentral-Widget wird standardmäßig auf dem Bildschirm in 1 x 1 platziert (Abb. 48).

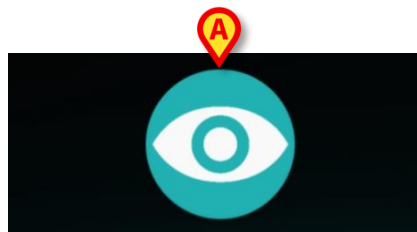


Abb. 48

- Das Symbol in Abb. 48 **A** drücken, um auf den SmartCentral Mobil-Bildschirm zuzugreifen (Abb. 49).

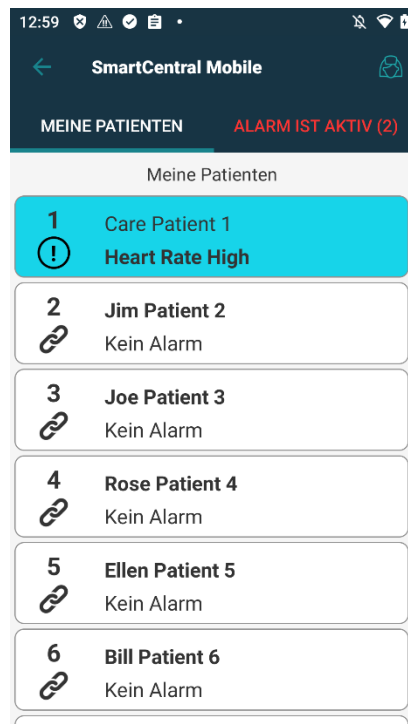


Abb. 49

Die Anzahl der alarmierenden Betten wird im SmartCentral-Widget bei der 1 x 1 Darstellung als kleine Zahl dargestellt (Abb. 50):



Abb. 50

- In diesem Fall ist das SmartCentral-Widget anzutippen, um auf den Bildschirm der Betten mit Alarmen zuzugreifen. Wenn mehr als ein Bett alarmiert (Abb. 51), oder wenn nur ein Bett alarmiert (Abb. 52) gehen Sie folgendermaßen vor:

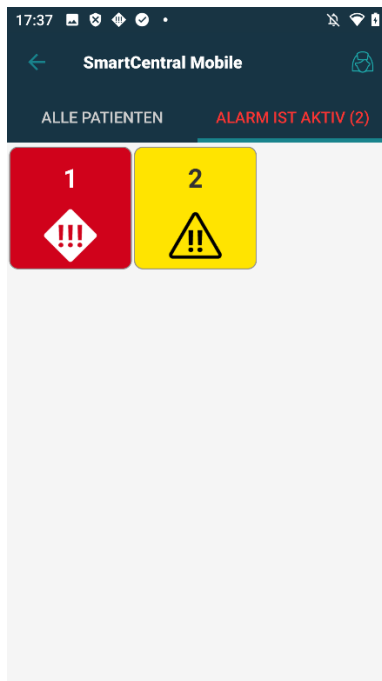


Abb. 51

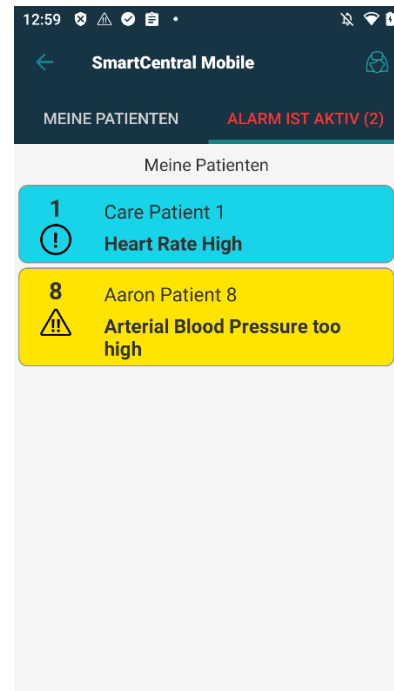


Abb. 52

- Drücken Sie lange auf das Widget-Symbol und lassen Sie es dann los, um die Greifpunkte für die Größenänderung des Widgets anzuzeigen (Abb. 53):

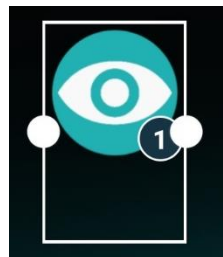


Abb. 53

- Einen der beiden Ausziehpunkte berühren und bewegen und dann den Desktop-Hintergrund drücken, um die Abmessungen des Widgets auf 2 x 1 zu ändern:

In diesem Fall kann das SmartCentral-Widget eine kurze Beschreibung der Alarmursache wie folgt anzeigen:

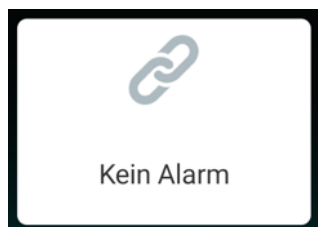


Abb. 54

Keine Betten mit Alarm

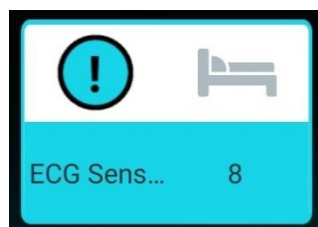


Abb. 55

Ein Bett mit Alarm



Abb. 56

Mehr als ein Bett mit Alarm

Bitte beachten Sie, dass bei einem 2 x 1 Widget einige Patientennamen zu lang sein können, um korrekt angezeigt zu werden. In diesem Fall schlagen wir vor, das Widget noch einmal zu vergrößern.

Das SmartCentral-Widget kann tatsächlich auf 3 x 1 und 4 x 1 skaliert werden:



Abb. 57